

Kammerchor und Kammerorchester bezaubern mit Adventsprogramm

Magische Momente im Advent: Der Oettinger Kammerchor und das Kammerorchester brechen die traditionellen musikalischen Grenzen mit einem einzigartigen Programm.

Von Ernst Mayer

Oettingen Traditionell eröffnete der Kammerchor Oettingen in seinem Konzert in der Kirche St. Jakob den musikalischen Advent, auch wenn die gesungene Literatur nicht der sonst gewohnten Weise entsprach, denn nicht die üblichen Adventslieder, sondern ein anspruchsvolles Programm mit Werken englischer und französischer Komponisten und einem Schwerpunkt auf begleitendem Orgelspiel bestimmte dabei eine unkonventionelle Auswahl. Dafür und für den Chor war Organist Simon Holzwarth der einfühlsame und virtuose Partner, der sich wunderbar in den Klang des Chors und des Orchesters einbrachte.

Begonnen hat es mit zwei adventlichen Ankündigungen: Johann Sebastian Bachs „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ und der Friedenswunsch Felix Mendelssohns „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Saskia Kleemann überzeugt das Oettinger Publikum.

Überraschend aber kam eine moderne, englische Chorversion des John Rutter, der alttestamentarische Segenswunsch „God bless you and keep you“ der ins gelobte Land einwandernden Israeliten, mit einer ruhigen, beschwörend anmutenden Orgelbegleitung, die auch das Wiegenlied „Christmas Lullaby“ des aktuell bekanntesten englischen Chor-komponisten Rutter auszeichnete.

In die Welt der französischen Kathedralorgeln führte nun der Organist die Zuhörer mit der „Symphonie Gothique“, die mit schwebenden Tönen eine allmähliche Steigerung des Klangs erfahren ließ und insbesondere auch die Freude des Organisten an den Fähigkeiten seiner heimischen Steinmeyerorgel vermittelte, indem er deren Klangspektrum ge-



Der Kammerchor Oettingen gab mit seinem Konzert in der Kirche St. Jakob den Auftakt für den musikalischen Advent. Foto: Werner Rensing

nüsslich auskostete, wenn sie auch nicht die katedralen Eigenschaften der berühmten Orgeln Frankreichs aufweisen kann.

Mit ihrer Komposition für Chor, Orchester und Orgel beeindruckte Saskia Kleemann, ehemalige Abiturientin des AEG und aktuell Musikstudentin in Salzburg, das Oettinger Publikum. Ihre Inspirationen zu „Adiafora“, -Ge-

danken des Philosophen Sokrates über die Wertigkeit von Sterblichkeit und Unvergänglichkeit. Das abrupte Ende des Stückes ließ über deren Unerklärlichkeit nachdenken. Die kahlen Trommelschläge verstärkten die Erkenntnis des Sokrates: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“

Drei französische Werke für Weihnachten handelten in ihrer

besonderen Art von weihnachtlichen Ereignissen: Jean-Francois Dandrieu mit zweien seiner zahllosen Weihnachtslieder, Charles Gounod mit einer Pastorale der Hirten an der Krippe am Stall zu „Béthléem“.

Die Auszüge aus Camille Saint-Saens „Oratorio de Noel“ waren am Ende des Abends nicht nur ein wunderbarer Abschluss durch

den Kammerchor, sondern weckten auch Appetit auf dieses ganze Weihnachtsoratorium. Dem Organisten Simon Holzwarth und Chorleiterin Petra Hanke gelang mit diesem Programm eine erfolgreiche Empfehlung für die Weihnachtsmusik unserer französischen und britischen Nachbarn, was die Zuhörer mit lang anhaltendem Beifall bestätigten.

Kurz gemeldet

Forheim

„Selbstgebackenes & Selbstgeschriebenes“

Die Rieser Autorinnen Henrike Straub und Gabriele Walter lesen am kommenden Donnerstag 5. Dezember, im Landcafe Sima in Forheim, Kirchplatz 2, unter dem Motto „Selbstgebackenes & Selbstgeschriebenes zum Advent“. Beginn ist um 14.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro. (AZ)

Nördlingen

Spendenaktion „10 Wochen MIT“ gestartet

Die evangelischen Kirchengemeinden im Landkreis Donau-Ries rufen dazu auf, Lebensmittel für die örtlichen Tafeln zu spenden. Jeden Sonntag vom 1. Advent bis Maria Lichtmess, am Sonntag, 2. Februar, werden im Gottesdienst Lebensmittel für die örtliche Tafel gesammelt. Gemeindeglieder sind eingeladen, zum sonntäglichen Gottesdienst, zur Andacht, Chorprobe oder weiteren Veranstaltungen ihrer Gemeinde haltbare Lebensmittel mitzubringen, die dann von der örtlichen Tafel an Bedürftige verteilt werden. (AZ)

Nördlingen

Sprechstunde bei den Digitallotsen

Die Digitallotsen der Stadt Nördlingen unterstützen ältere Menschen beim Umgang mit ihrem Smartphone und anderen digitalen Geräten. Am Mittwoch, 4. Dezember, bieten die Digitallotsen um 15 Uhr eine offene Sprechstunde in der Stadtbibliothek an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei umfangreicherer Unterstützung kann eine Einzelberatung in Anspruch genommen werden. Die Stadtbibliothek vermittelt den Kontakt unter der Rufnummer 09081/84300. (AZ)

Oettingen

Einblick in die künstlerische Arbeit in und mit der Natur

In dem Vhs-Kurs „Land Art - Einblick in die künstlerische Arbeit in und mit der Natur“ wird der Begriff „Land Art“ (auch Erdkunst genannt) definiert und anhand von Beispielen erklärt. Die geschichtliche Entwicklung von den Anfängen in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zu den aktuellen, zeitgenössischen Tendenzen wird aufgezeigt und mittels Bildern und Filmen visuell lebendig gemacht. Prof. Wolfgang Musgnug (Künstler) vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Mittwoch, 4. Dezember, von 19.30 bis 21 Uhr in der Vhs Oettingen im Saal I einen Überblick über diesen Bereich der bildenden Kunst. Anmeldung zum Kurs im Büro der Vhs Oettingen, unter der Telefonnummer 09082/90154 oder über die Homepage www.rieser-volkshochschulen.de. (AZ)

Oettingen

Teenie-Nähkurs der Vhs ab zwölf Jahren

Die Volkshochschule (Vhs) Oettingen bietet einen Teenie-Nähkurs ab zwölf Jahren an. In diesem Kurs werden zwei verschiedene Modelle von Taschen genäht, auch gerne aus alter Kleidung oder Jeans, um unterschiedliche Techniken zu lernen und zu entdecken. Mitzubringen ist laut Ankündigung vor allem Spaß am Kreativ-Sein. Materialien können bei der Kursleiterin gekauft werden oder es können auch gerne Reste mitgebracht werden. Der Kurs findet am Samstag, 7. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr mit Barbara Deffner (Staatlich geprüfte Bekleidungs-Technikerin) in der Vhs Oettingen, Storchenzimmer statt. Anmeldung zum Kurs im Büro der Vhs Oettingen, unter der Telefonnummer 09082/90154 oder über die Homepage www.rieser-volkshochschulen.de. (AZ)

Dritter Platz bei der Deutschen Fotomeisterschaft

Die Film- und Fotofreunde Oettingen zeigten im ehemaligen Schlecker-Markt ihre besten Aufnahmen des Jahres. Zudem gab es besondere Erfolge zu feiern.

Von Peter Urban

Oettingen Die Oettinger Film- und Fotofreunde präsentierten ihre Jahresausstellung wieder in den Räumen des ehemaligen Schlecker-Marktes. In diesem Jahr steht die Ausstellung unter einem besonders leuchtenden Stern. Haben doch die Vereinsmitglieder bei der diesjährigen Deutschen Fotomeisterschaft im wahrenst Wortsinne ausgezeichnet abgeschnitten: In Hamburg erreichten sie unter 900 Fotografinnen und Fotografen aus ganz Deutschland hervorragende Platzierungen.

Allen voran Marco Kienzle, der den 3. Platz in der Einzelwertung belegte. In der Vereinswertung landeten die Film- und Fotofreunde mit Marco Kienzle, Dirk Haas, Rainer Raizner, Michael Walter, Heinrich Seiler und Martina Grimm auf dem 5. Platz. Alles in allem der bislang größte Erfolg, sowohl in der Einzel- als auch in der Vereinswertung, den die Fotofreunde in ihrer 38-jährigen Vereinsgeschichte erreicht haben. Bei der Vernissage begrüßte Mi-



Die ausgezeichneten Mitglieder des Oettinger Film- und Fotofreunde e.V. mit ihrem aktuellen Solo-Preisträger Marko Kienzle - Bildmitte mit Pokal und Medaille vor seiner Schmetterlings-Serie. Foto: Peter Urban

chael Walter zahlreiche Gäste, darunter auch den 2. Bürgermeister Oettingens, Markus Eisenbarth, und die Familie Fall, bei der er sich für die seit Jahren zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im ehemaligen Schlecker-Markt bedankte. Auch einige befreundete Fotoclubs hatten es sich nicht nehmen

lassen, dabei zu sein. „Wie es schon langsam Tradition ist“, sagte Michael Walter, „stellen die Film- und Fotofreunde zum Jahresende ihre liebsten, schönsten und besten Fotografien aus.“ Dem Club ist es wichtig, die Ausstellung unter kein besonderes Motto zu stellen, da jedes Mitglied selbst entscheiden

solle, welche Bilder aus welchem Bereich der Fotografie er selbst präsentieren wolle. Denn es mache ja keinen Sinn, irgendjemand fotografisch zu einem Thema „zu zwingen“, das ihn oder sie gar nicht interessiere. „Unser Hobby soll vielmehr Spaß machen, Abwechslung und Entspannung brin-

gen und nicht zur Erledigung einer Aufgabe degradiert werden.“ Genauso heterogen wie die Mitglieder selbst waren dann auch die Themenbereiche, die in eindrucksvollen Formaten vorgestellt wurden: von Naturfotografie und Landschaftsaufnahmen über Makro- und Peoplefotografie bis hin zu Architekturaufnahmen und Tiermotive. Zusätzlich wurde auf einem Flatscreen die jeweilige Auswahl des Foto des Monats vorgestellt.

Einen besonderen Platz nahm die Fotoserie „Schmetterlinge“ ein, mit der Marco Kienzle die Bronzemedaille bei der Deutschen Fotomeisterschaft gewonnen hatte. Welchen Spaß die Hobbyfotografen hatten und mit welcher Perfektion sie ans Werk gegangen sind, konnte man beim anschließenden Rundgang auf sich wirken lassen. Ganz zum Schluss wies der 1. Vorsitzende des Vereins noch auf einen weiteren Höhepunkt hin: Am 10. Mai 2025 richtet der Verein die Preisverleihung der Schwäbischen Fotomeisterschaft im Heimatmuseum aus.